



## **Küstenschutz rund um die Ostsee Stiftung Naturschutz gibt Startschuss für neues EU-Projekt**

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein gibt am Dienstag, den 21. März, in Hohwacht (Kreis Plön) den Startschuss für das LIFE Projekt „BaltCoast“. 75 Wissenschaftler und Naturschützer aus fünf baltischen Staaten folgen der Einladung zum Kick-Off-Meeting, um das weitere Vorgehen beim 5,7 Millionen Euro schweren Lagunenschutzprojekt zu verabreden. „Für uns ist es das vierte Naturschutzvorhaben mit europäischer Beteiligung“, erklärt Rita Jensen, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Naturschutz und freut sich besonders über die 60-prozentige Förderung der EU, üblich sind 50 Prozent.

Bis zum Jahr 2011 arbeiten in Deutschland, Dänemark, Schweden, Estland und Litauen insgesamt 21 Behörden, Organisationen und Büros am Schutz besonders wertvoller Küstenlebensräume. Lagunen und Strandwälle mit ihren gefährdeten Bewohnern sind auch für Schleswig-Holsteins Ausgleichsküste typisch. Durch intensive Nutzung, Deichbau oder die Verbauung von Flussmündungen sind sie selten geworden.

In 33 Gebieten rund um die Ostsee werden Entwässerungsgräben verfüllt, „Neubürger“ wie die Kartoffel-Rose zurückgedrängt, Salzwiesen beweidet, Krötengewässer angelegt oder die Besucherlenkung und -information verbessert. Von der Stiftung und ihren deutschen Partnern, dem Landesamt für Natur und Umwelt sowie dem NABU, werden fast 780 Tausend Euro investiert. Sie fließen in elf Projektgebiete zwischen Schlei und Lübecker Bucht.

Alle Gebiete gehören zum europaweiten Netzwerk von Schutzgebieten mit dem Namen „Natura 2000“ – dem europäischen Biotopverbund aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH) und Arealen der Vogelschutz-Richtlinie. Hier leben gefährdete Arten wie Kampfläufer, Säbelschnäbler und Alpenstrandläufer oder Kreuz- und Wechselkröte.

„Nicht nur die Natur profitiert“, glaubt Jensen, „denn intakte Küstenlandschaften mit ihrer vielfältigen Vogelwelt machen die Ostsee für Touristen und Erholungssuchende erst so richtig attraktiv.“

### **Verantwortlich für diesen Presstext:**

Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein  
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee,  
Tel.: 0431/210 90-20/-22, E-Mail: [info@sn-sh.de](mailto:info@sn-sh.de)  
[www.sn-sh.de](http://www.sn-sh.de)